

WT 13.12.21

Weihnachtsstimmung in St. Andreas gezaubert

BLÄSERKONZERT Gloria Brass spielte in Weissenburg das einzige Konzert im ganzen Jahr.

WEISSENBURG - „Es weihnachtet sehr! Heute Abend findet die Generalprobe für unser einziges Weihnachtskonzert in diesem Jahr statt.“ Das Ensemble „Gloria Brass“ war schon vor dem Auftritt in der Weissenburger Andreaskirche ganz aufgeregt und machte auf der eigenen Facebookseite Werbung für das Konzert. Kein Wunder eigentlich. Denn es ist das einzige der Bläsergruppe in diesem Jahr.

Trotz 2Gplus-Regelung war es durchaus gut besucht. Rund 70 Zuhörerinnen und Zuhörer ließen sich weder von der kalten Kirche noch vom vorherigen Schnellfest, den Kirchenmusikdirektor Michael Haag eigenhändig am Eingang kontrollierte, vom Besuch abhalten. Der Aufwand wurde belohnt – mit sanften, aber auch satten Klängen von Posaune, Trompete, Flügelhorn und Tuba.

Die Blechbläser, die von Kirchenmusikdirektor und Landesposaunenwart Dieter Wendel dirigiert wurden, zauberten eine weihnachtliche Stimmung in die Andreaskirche, die die Herzen und Seelen der Zuhörer wärmte, welche am Ende des gut einstündi-



Foto: Markus Steiner

Ein Dirigent, zehn Blechbläser: Das ist das Bläserensemble „Gloria Brass“, das die Bläsergruppe des Verbandes evangelischer Posaunenchor in Bayern ist. Die Mitglieder kommen aus allen Ecken Bayerns.

gen Konzerts teilweise mit stehenden Ovationen eine Zugabe herbeiklatschten.

„Es wird sich sicherlich lohnen“, versprach Kirchenmusikdirektor Michael Haag zu Beginn, vor den ersten Klängen von „Nun komm, der Heiden Heiland“, ein Stück in Sätzen von Johann Crüger und Johann Sebastian Bach, das bestens geeignet war, um zu demonstrieren, aus welchem Blech „Gloria Brass“ geschnitzt ist.

Die Musiker und Musikerinnen kommen aus ganz Bayern und sind entweder Posaunenchorleiter oder stellvertretende Leiter und spielen zum einen aus Freude an der Musik und zum anderen zur Ehre Gottes – daher auch der Name „Gloria Brass“, erklärte Haag. Der Weissenburger Kirchenmusiker freute sich über den guten Besuch und dankte seinen Kollegen, die völlig kostenlos spielten, für ihr Kommen.

Das Bläserkonzert bot unter anderen Kantaten, wie „Sinfonia und Chor“ aus der Kantate „Uns ist ein Kind geboren“ (BWV 142), das fälschlicherweise früher Bach zugeschrie-

ben worden war, vermutlich aber überhaupt nicht aus seiner Feder stammt. Es hatte aber auch klassische Kirchenlieder, die auch im Gesangbuch stehen, parat, wie zum Beispiel „Tochter Zion, freue dich“, in einem Satz von Georg Friedrich Händel und einem Vorspiel von Eriemann Schaber. Das Ensemble intonierte das Kirchenlied feierlich und ebnete damit den Weg für Mendelssohns „Frohlocket, ihr Völker“, das nicht minder fröhlich daherkam.

Das Stück „Böhmisches Wintermärchen“ von Christian Sprenger, das der Komponist seiner Mutter widmete, die aus Böhmen vertrieben worden war, lud ein, sich auf eine akustische Reise durch den tief verschneiten Böhmerwald zu wagen, die mit einer rasanten Schlittenfahrt endet – großes Klangkino für die Ohren!

„In the bleak midwinter“ hat Gustav Holst Christina Rossetti gleichnamiges Gedicht vertont, das als zentrale Botschaft den wahren Geist der Weihnacht behandelt: Das schönste Geschenk, das Menschen machen können, ist, wenn sie ihr

Heiz verschenken. Ein schöner Gedanke, der auch auf Englisch und von der Solistin Dörte Rohlfing, die auch Posaune spielt, stimmungsvoll vorgetragen wurde und mit spontanem Applaus bedacht wurde.

Dass Dieter Wendel nicht nur Moderator und Dirigent, sondern auch Komponist ist, bewies er mit „Halleluja“, eine Vertonung des fünften Satzes aus dem Psalm 150, die ebenfalls schmissig und fetzig daherkam. Mit dem Lied „Um Himmels Willen“, dem Weihnachtslied „Medley“, das von „Leise rieselt der Schnee“ bis „O Tannenbaum“ reichte, und dem stimmigen Schlusslied von „O du fröhliche“ gab „Gloria Brass“ in Weissenburg eine eindrucksvolle Kostprobe seines Könnens, die belegte, dass der gut gewählte Name dem Ensemble völlig gerecht wird: Gloria Brass klingt und glänzt zur Ehre Gottes und schafft es mit seinem satten Sound auch, in eiskalten Kirchen warme Weihnachtsstimmung zu zaubern. Die Standing Ovationen hat sich das Ensemble redlich verdient!

MARKUS STEINER



Foto: Markus Steiner

Moderierte und dirigierte: Kirchenmusikdirektor Dieter Wendel.